

II- 2790 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Juli 1973

No. 1425/J

A N F R A G E

der Abgeordneten HAHN, *Dr. Bauer*  
und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend mögliche steuerliche Verlustquelle des "Bauring"  
beim Bau des Militärflughafens in Saudi-Arabien.

In der Kleinen Zeitung vom 7. Juli 1973 heißt es unter dem Titel "Firma der Stadt Wien baut Bomberbasis in Nahost" unter anderem: "Obwohl die Bomberbasis im kommenden Jahr fertig sein wird, hat der 'Bauring' bereits Provisionen in der Höhe von nicht weniger als 73,95 Mill.S. bezahlt. Dazu kommt noch eine mögliche Verlustquelle: Zwischen Österreich und Saudi-Arabien besteht kein Doppelbesteuerungsabkommen. Die Wiener zahlen also auf jeden Fall die saudi-arabische Körperschaftssteuer in voller Höhe. Ein Antrag beim österr. Finanzministerium, von einer neuerlichen Versteuerung in Wien abzusehen, wurde laut Kontrollamt noch nicht gestellt." <sup>STR</sup> Suttner berichtete auf Anfrage, man habe mit dem Finanzministerium "bereits geredet und Zusagen erhalten". Frage des vorsichtigen Finanzstadtrates Schweda an Suttner (in Gegenwart mehrerer Journalisten): "Bis Du Dir sicher wegen des Finanzministeriums?"

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wurde seitens der zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung mit Ihnen über deren Wunsch gesprochen, bei obigem Projekt von einer neuerlichen Versteuerung in

- 2 -

Wien abzusehen?

- 2.) Ist es richtig, daß Sie den Fragestellern bereits eine entsprechende Zusage gegeben haben?
- 3.) Wenn ja, wann haben Sie diese Zusagen erteilt und wie lautet sie?